

Niederschrift
über die **Sitzung des Schulausschusses**
vom 15. Februar 2012
im Haus der Begegnung, Ratssaal.

Anwesend waren:

Vorsitzende/r:

Ulrike Maus

Gruppe SPD/GRÜNE/Bürgerwille:

Karin Emken

Martin Mammen

für Erwin Freimuth

Fokko Saathoff

Klaus Wilbers

Gruppe CDU/FDP:

Renate Lürken

für Jürgen Peters

Adde Reents

Jürgen Schröder

Fraktion EBI:

Birgitt Hedlefs

Beirat:

Maren Alliger

Kelly-Darline Engers

Axel Gessner

Ursula Prange-Bentrup

Christiane Zinke

Verwaltung:

Herwig Hormann

Protokollführerin:

Gabriele Hoffmann-Schlichting

Entschuldigt:

Gruppe SPD/GRÜNE/Bürgerwille:

Erwin Freimuth

Gruppe CDU/FDP:

Jürgen Peters

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der Beiräte
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Mitteilungen der Schule

Vorlagen-Nr.

6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
7. Inklusion -Sachstand- (sh. Anlage)
8. Mittellungen der Verwaltung
9. Anfragen und Anträge

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Vors. Maus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Maus stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der Beiräte

Die Beiräte werden auf die ihnen gemäß §§ 40, 41 und 42 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes obliegenden Pflichten hingewiesen. Der Hinweis wird aktenkundig gemacht und durch Handschlag von der Vorsitzenden bekräftigt. Ein Abdruck der genannten Paragraphen wird den Beiräten überreicht.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Der TOP 5 „Berichterstattung“ wird geändert in „Mitteilungen der Schule“.

TOP 5 Mitteilungen der Schule

Beirätin Prange-Bentrop berichtet über die Schulinspektion, die vom 7. bis 9. Februar in der Grundschule Esens-Nord stattgefunden hat. Alle Mitarbeiter und deren Arbeit, Hausmeister, Sekretärin, der Unterricht, das Schulprogramm sowie die Ausstattung der Schule wurden inspiziert und geprüft. Am Abschlusstag wurde der Schulöffentlichkeit das Ergebnis der Schulinspektion mitgeteilt. Die Ergebnisse sind erfreulich: in 5 von 15 Qualitätskriterien erhielt die Schule die Note „sehr gut“ und in 9 von 15 erhielt die Schule die Note „gut“.

Bemängelt wird der Bustransport für die Schüler. Die seit langer Zeit praktizierte „Verlängerung der 5. Stunde“ ist dem Fahrplan des Busunternehmens angepasst, damit

eine sichere Beförderung – also größtenteils die Grundschüler für sich allein – gewährleistet ist. Eigentlich müsste eine 6. Stunde gegeben werden.

Die Ratsmitglieder diskutieren diesen Sachstand und geben Beirätin Prange-Bentrop das Votum aus dem Schulausschuss mit, dass sie eine Änderung der jetzigen Regelung vorbehaltlich des Elternwillens unterstützen würden.

Für die Grundschule Esens-Süd ist die Sachlage aufgrund der 4 Standorte eine andere, da hier alle Abfahrtszeiten unterschiedlich sind. Dies bedeutet für die Lehrer – so Beirätin Zinke – eine Erschwernis, ihrer Unterrichtsverpflichtung nachzukommen. Dies muss mit dem Träger der Schülerbeförderung, dem Landkreis Wittmund, dem Landkreis Wittmund, noch einmal gesondert besprochen werden.

TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Vorab erläutert Allgem. Vertr. Hormann anhand des Gesamtergebnisplans und des Gesamtfinanzplans die Haushaltslage der Samtgemeinde Esens und richtet daraufhin einen Sparappell an die Ausschussmitglieder.

Sodann erläutert er ausführlich die Schulansätze auf den Seiten 102 bis 123; dazu bleibt festzuhalten:

Seite 103, Pos. 13: „Aufwendungen für aktives Personal“: Der Ansatz bleibt wie im Entwurf vorgeschlagen. Allgem. Vertr. Hormann teilt den Ausschussmitgliedern mit, daß das Arbeitsaufkommen bei beiden Schulsekretärinnen überprüft wird und bei Notwendigkeit die Arbeitsstunden entsprechend angepasst werden.

S. 103, Pos. Nr. 15:

Der Ansatz „Bauliche Unterhaltung GS Esens“ wird um 5000 Euro auf 11.000 Euro erhöht, da bereits ein erhöhter Aufwand im Rahmen der Schulinspektion und einer unvorhergesehenen Reparatur aufgetreten ist.

Der Ansatz „Bauliche Unterhaltung Werdum“ wird um 12.000 Euro auf 22. 000 Euro erhöht. Die Pausenhalle soll mit neuem Bodenbelag versehen und die Kindertoiletten sollen renoviert werden.

Hinsichtlich der Ansätze „Ergänzung / Unterhaltung Inventar“ und „Lehr- und Lehrmittel“ wurde die Budgetberechnung bereits verwaltungsseitig geändert von 23 auf 26 Euro pro Schüler, was im Schnitt eine Anpassung an die Rechnungsergebnisse darstellt.

Zum Ansatz „Förderung bedürftiger Kinder“ in Höhe von 1.400 Euro erläutert Allgem. Vertr. Hormann, dass der Landkreis Wittmund diese Position gestrichen hat, da die aus dem Sozialfonds zu zahlenden Leistungen bei entsprechender Antragstellung jetzt aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragt werden können. Er teilt weiterhin mit, dass der Sozialausschuss sich gegen eine Streichung dieser Position bei den Kindertagesstätten ausgesprochen hat. Nach ausführlicher Diskussion wird ausgeführt, dass dieses Instrument der Aufrechterhaltung kurzer Wege für Hilfestellungen dient und beibehalten werden soll.

Seite 104, Pos. 15 „ Aufwendungen Ganztagschule“: Allgem. Vertr. Hormann erklärt, dass diese Position nur geschätzt wurde, da nur geringere Abrechnungen aus 2011 vorliegen und daher mit 50.000 Euro angenommen wurde.

Seite 106, Pos 27: Der Ansatz „Erwerb bewegliches Sachvermögen“ wird um 17.000 Euro auf 11.000 Euro reduziert. Die Neuanschaffung einer Kletterturmanlage wird verschoben.

Seite 111, Pos.15:

Der Ansatz „Bauliche Unterhaltung Holtgast“ wird auf 4.000 Euro veranschlagt, da die Erneuerung der Eingangstür auf die nächsten Jahre verlegt werden kann. Vorgenommen wird zunächst ein Anstrich.

Der Ansatz „Bauliche Unterhaltung Stedesdorf“ wird um 5.500 Euro auf 10.500 Euro angehoben, da die WC-Situation veraltet ist und renoviert werden soll.

Seite 112, Pos. 19: Der Ansatz „Fahrkosten Sportunterricht und Veranstaltungen“ wird sich verringern, da jetzt die Sporthalle Stedesdorf zur Verfügung steht. Der Ansatz wird um 2.500 Euro auf 4.500 Euro gesenkt.

Seite 114, Pos. 26: Korrigiert werden die Ansätze Energetische Erneuerung Schule Dunum“ auf 9000 Euro und „Erweiterung Schulstandort Dunum“ auf 325.000 Euro bedingt durch die Übertragung der Haushaltsreste aus 2011 unter Berücksichtigung von geringen Mehrkosten.

Seite 122, Pos. 19: Der Ansatz „Schülerunfallversicherung“ wird gemäß Schülerzahl um 4.000 Euro auf 21.000 Euro reduziert (Anmerkung zur Niederschrift: Reduzierung zu hoch, da Versicherer Kostensteigerungen angekündigt hat – daher Reduzierung um 3.000 Euro auf 22.000 Euro)

Die vorgestellten Schulansätze werden mit den dargestellten Änderungen einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

TOP 7 Inklusion -Sachstand- (sh. Anlage)

Die Ratsmitglieder diskutieren den Sachstand zum Gesetzentwurf „Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen“. Die Schulleiterinnen teilen mit, dass die Stundenzahl der Integrationshelfer und zusätzlichen Lehrer nicht ausreichen wird, um die Kinder fachgerecht zu beschulen. Sowohl personell (Sonderausbildung) als auch sächlich gibt es Defizite.

Vors. Maus merkt an, dass in Nordrhein-Westfalen 3,7 Stunden Förderung als Minimum getestet und empfohlen wurde. Man muss unterscheiden zwischen Eingliederungshilfe und zusätzlicher Lehrerstunde, aber die in Niedersachsen vorgesehenen 2 Stunden sind zu wenig.

Allgem. Vertr. Hormann erklärt, dass das Land Niedersachsen die Kosten, die in Bezug auf Inklusivschulen anfallen können, als nicht erheblich einstuft, so dass es an finanzieller Unterstützung mangeln wird. Das Konnexitätsprinzip wird nicht eingehalten.

Der Schulausschuss beschließt, in der nächsten Ausschusssitzung die Inklusion zum Schwerpunktthema zu machen. Dazu sollen Regierungsschuldirektor Krömer, eine Person aus dem Arbeitskreis „Inklusion im Landkreis Wittmund“ und eine Person einer „Beispielschule“ eingeladen werden.

TOP 8 Mittellungen der Verwaltung

Allgem. Vertreter Hormann berichtet über die Schülerzahlen. Das Datenblatt „Schülerzahlen“ ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

TOP 9 Anfragen und Anträge

keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Vorsitzende

Gabriele Hoffmann-Schlichting
Protokollführung

Herwig Hormann
Allgem. Vertr. des
Samtgemeindebürgermeisters